

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 3

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Industrieproduktion	↑	2,5 %	2,0 %	2,0 %
BIP 2025 DE	↑	0,2 %	0,2 %	-0,5 %
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	→	2,7 %	2,7 %	2,7 %
VPI Kern	→	2,6 %	2,7 %	2,6 %
Empire State Index	↑	7,7	1,0	-3,7
Philly Fed Business Outlook	↑	12,6	-1,4	-8,8
NAHB-Wohnungsmarkt-Index	↓	37,0	40,0	39,0
NFIB Optimismusumfrage	↑	99,5	99,2	99,0
China	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Geldmenge M2	↑	8,5 %	8,0 %	8,0 %
Exporte	↑	6,6 %	3,1 %	5,9 %
Importe	↑	5,7 %	0,9 %	1,9 %
Japan	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Geldmenge M2	→	1,7 %	-	1,7 %

Quelle: Bloomberg; Stand: 19.01.2026

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Eurozone

Das deutsche BIP ist 2025 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % gewachsen. Damit kehrte die deutsche Wirtschaft 2025 nach zwei Rezessionsjahren zu leichtem Wachstum zurück. Frühindikatoren wie das Ifo-Geschäftsklima haben sich zuletzt jedoch wieder eingetrübt, was auf eine weiterhin verhaltene Stimmung in den Unternehmen hindeutet. Gleichzeitig zeigen die Auftragseingänge in der Industrie erste Verbesserungen und könnten die Produktion in den kommenden Monaten stützen. Insgesamt bleibt das Umfeld aber herausfordernd: Höhere Zölle, zunehmender Wettbewerb aus China sowie weiterhin schwache Investitionen belasten die Exportwirtschaft, die bereits das dritte Jahr in Folge rückläufig ist.

Für 2026 wird dennoch eine moderate Erholung erwartet. Die Geldpolitik der EZB wirkt nicht mehr bremsend, und die expansive Fiskalpolitik der Bundesregierung dürfte zusätzliche Impulse setzen. Entscheidend wird sein, dass geplante öffentliche Investitionen zügig und effektiv umgesetzt werden, damit sich die konjunkturelle Erholung nachhaltig verfestigen kann.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 4

Eurozone

PMIs, ZEW-Umfrage DE

USA

PMIs

China

Industrieproduktion, Einzelhandelsumsatz

Japan

VPI, PMIs, Industrieproduktion

USA

Laut dem Empire State Industriebericht hat sich die Geschäftstätigkeit im verarbeitenden Gewerbe zu Jahresbeginn deutlich verbessert, nachdem sie im Vormonat noch negativ ausgefallen war. Vor allem höhere Auftragseingänge und kräftig anziehende Auslieferungen trugen zu dieser Aufhellung bei. Allerdings zeigte sich der Arbeitsmarkt im verarbeitenden Gewerbe weiterhin schwach, denn die Beschäftigung sank auf den niedrigsten Stand seit zwei Jahren. Auch der Philly Fed Business Outlook hat sich deutlich positiv entwickelt. Dieser Bericht führt Umfragen zur generellen Geschäftsaktivität (nicht nur im Industriesektor) im Raum Philadelphia durch. Die allgemeine Geschäftslage legte stärker zu als erwartet, und auch die Beschäftigungslage blieb positiv. Beide Umfragen deuten somit auf eine Stabilisierung des Industriesektors hin.

China

Die letzte Woche veröffentlichten Handelsdaten für Dezember fielen deutlich besser aus als erwartet. Chinas Exporte stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6,6 % und erreichten damit einen überraschend starken Zuwachs. Auch die Importe legten kräftig zu. Die Zahlen zeigen, dass Chinas Außenhandel zum Jahresende deutlich an Dynamik gewonnen hat, trotz eines herausfordernden globalen Umfelds und anhaltender Belastungen durch Handelskonflikte. Für 2026 wird entscheidend sein, ob sich die schwache Binnennachfrage stabilisiert und die jüngsten Entlastungssignale aus Peking ausreichen, um das Wachstum breiter abzustützen.

Quelle: Bloomberg; Stand: 19.01.2026

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Inflation in % (Jahresveränderung)

	2024	Q3 2025	2025 (E) ¹	2026 (E) ¹		2024	Dez 25	2025 (E)	2026 (E)
Eurozone	0,9	1,4	0,8 – 1,4	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	2,0	2,0 – 2,1	1,5 – 1,9
USA	2,8	4,3	1,6 – 1,9	1,3 – 1,9	USA	3,0	2,7	2,7 – 3,0	2,8 – 3,0
Japan	-0,2	-2,3	1,1 – 1,4	0,7 – 0,9	Japan	2,7	2,9**	3,0 – 3,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,5	1,0 – 1,4	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,1	0,1 – 0,7	0,0 – 0,7
China	5,0	4,5*	4,7 – 4,8	3,6 – 4,5	China	0,2	0,8	0 – 0,3	0,8 – 1,4

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 19.01.2026

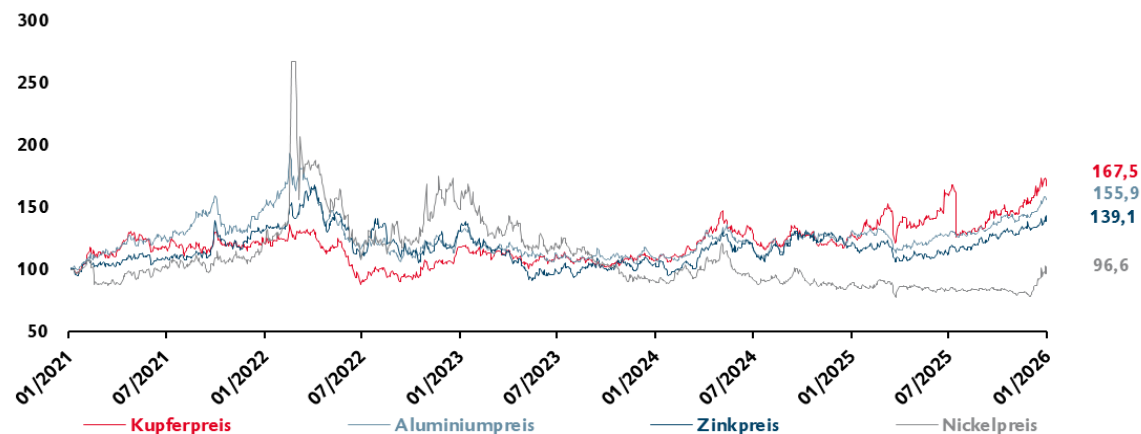
Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 19.01.2026

*BIP-Zahlen von Q4 2025

**Zahlen per 30.11.2025

Thema der Woche: Industriemetalle im Höhenflug: Setzt Kupfer seine Rekordrally 2026 fort?

Indexiert, in US-Dollar



Quelle: Bloomberg; Stand: 12.01.2026

Kupfer hat das neue Jahr mit einem erneuten Rekordlauf begonnen. Anfang Jänner überschritt der Preis erstmals die Marke von 13.000 US-Dollar je Tonne und stieg in der Spitze weiter an. Hintergrund ist eine Kombination aus knappen Lagerbeständen, hoher Nachfrage und geopolitischen Unsicherheiten. Ein großer Teil des verfügbaren Kupfers wurde im vergangenen Jahr in die USA geliefert, da mögliche Importzölle im Raum stehen. Viele dieser Bestände verbleiben nun dort und stehen dem Rest der Welt nicht mehr zur Verfügung. Dadurch ist die übliche Pufferfunktion der globalen Lager weggefallen, und die Märkte reagieren empfindlicher auf jede Veränderung im Angebot.

Hinzu kommen anhaltende Störungen in wichtigen Minen sowie niedrige Verarbeitungsentgelte für Schmelzen, was die angespannte Versorgungslage zusätzlich unterstreicht. Auch die Terminmärkte signalisieren Knappheit, da kurzfristige Preise über denen für längere Laufzeiten liegen. Gleichzeitig wird Kupfer durch Zukunftsthemen wie erneuerbare Energien, Energieinfrastruktur und den wachsenden Bedarf im Technologiesektor unterstützt.

Nicht nur der Preis für Kupfer, sondern auch die Preise für andere Industriemetalle wie Aluminium, Zinn oder Nickel haben zuletzt deutlich zugelegt. In China sorgte eine starke Handelsaktivität für zusätzlichen Schub. Auch die Erwartung weiterer Zinssenkungen in den USA sowie ein schwächerer US-Dollar haben die Attraktivität von Rohstoffen gesteigert. Insgesamt bleiben wir für Kupfer positiv gestimmt, da die Nachfrage weiter steigt und das Angebot knapp bleibt. Der jüngste Preisanstieg wirkt jedoch überzogen, sodass die Wahrscheinlichkeit einer kurzfristigen Korrektur zugenommen hat.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 12.01.2026. ¹ Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,
MBA; Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno
Ulmer